

Hintergrund

Die Asiatische Tigermücke wird zunehmend aus Südeuropa per Kraftfahrzeugfernverkehr in Form von Mückenweibchen oder Eiern nach Deutschland eingeschleppt. Die Klimaerwärmung erlaubt es ihr, sich bei uns festzusetzen und Populationen aufzubauen. Auch in Berlin wurde sie seit 2017 wiederholt nachgewiesen, zuletzt im Spätsommer 2021. Aufgrund ihrer Eigenschaft als potenzieller Überträger gefährlicher Krankheitserreger sollte die Mücke bekämpft und möglichst wieder eliminiert werden.

Gesundheitsgefährdung

Die Tigermücke ist potenzielle Überträgerin verschiedener Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya-, Zika- oder West-Nil-Viren. Die Krankheiten sind bei uns bislang nicht bzw. nicht weit verbreitet. Jedoch werden immer wieder die entsprechenden Krankheitserreger von Reiserückkehrern und Zugvögeln nach Deutschland eingeschleppt.

Stich einer Tigermücke

Die Mücke ist nicht per se infiziert, sondern muss sich beim Stich erst solche Viren zuziehen, um sie bei einem weiteren Stich übertragen zu können. Aufgrund der aktuell geringen Wahrscheinlichkeit einer Übertragung von Krankheitserregern besteht bei einem Stich der Tigermücke in Deutschland kein Grund zur Beunruhigung. Sollten nach einem Mückenstich doch einmal grippeähnliche Symptome auftreten, sollte zur Sicherheit ein Arzt aufgesucht werden.

So erkennt man sie

Auffällig ist das schwarz-weiß gestreifte Muster am ganzen Körper, und besonders gut sichtbar ist der weiße Längsstreifen auf dem vorderen Rücken. Die Tigermücke ist mit etwa 0,5 – 1 cm im Vergleich zu einheimischen Stechmücken eher klein. Sie ist tagaktiv, extrem stechfreudig und flugfaul, daher fliegt sie nicht sehr weit (100 – 200m).

Ansprechpartner*innen

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin

Dr. Claudia Ruscher, Tel. 030-90229-2420
Dr. Sarah McFarland, Tel 030-90229-2447
E-Mail: infektionsschutz@lageso.berlin.de

Mückenatlas

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
Dr. Doreen Werner, Tel. 033432-82-363
Friedrich-Loeffler-Institut
PD Dr. Helge Kampen, Tel. 0383517-1245

Folgen Sie uns auf Twitter und Instagram



@lageso_berlin



Maßnahmen gegen die Asiatische Tigermücke

(*Aedes albopictus*)



Was ist jetzt zu tun?

Im Sommer 2021 wurden in Kleingartenanlagen in Berlin Exemplare der Asiatischen Tigermücke sowie ihrer Eier und Larven gefunden.